



Stiftung für die Rechte  
zukünftiger Generationen

## SRzG - Weihnachts-Newsletter 2021

Liebe Leser:innen,

ein weiteres von der Pandemie geprägtes Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Für die SRzG war es ein aufregendes Jahr, das im Zeichen großer und erfolgreicher neuer Projekte stand: Im Juni 2021 konnte zum ersten Mal das neuartige Konzept des „Walkshops“ in die Tat umgesetzt und schon Ende Oktober mit einem zweiten Walkshop wiederholt werden. 2021 hat sich dadurch die Webpräsenz der SRzG durch eine neue Projekt-Webseite deutlich erweitert; es gab auch in kaum einem früheren Jahr der SRzG-Geschichte mehr Umsatz und mehr geleistete Arbeitsstunden. Mit den „Walkshops“ gingen auch Veröffentlichungen von neuen SRzG-Positionspapieren einher. Mehr zu den bisherigen Aktionen erfahren Sie in diesem Newsletter. Und was kommt im nächsten Jahr? Die SRzG plant schon den nächsten Walkshop für 2022, zudem zwei neue Positionspapiere zu „Generationengerechter Pflege“ und zu „Kinderarmut“ sowie einen Relaunch der Webseite.

Eine besinnliche Weihnachtszeit und einen erfolgreichen Start in das neue Jahr wünscht Ihnen  
Ihre SRzG

### Der erste „Walkshop“ der SRzG zum Klimawandel



Am 01. Juni war es so weit: 30 junge Menschen zogen in Dessau-Roßlau in Sachsen-Anhalt los und wanderten eine Woche lang bis nach Berlin. Am 07. Juni übergaben die Teilnehmenden zahlreichen Abgeordneten des Deutschen Bundestags eine Resolution mit Forderungen für eine generationengerechte Klimapolitik. Weitere Höhepunkte während der Wanderung waren die sechs abendlichen Klimadialoge und der Besuch zahlreicher Lernorte entlang der Strecke. Am Ende haben die 30 Teilnehmenden viel über den Klimawandel und seine Herausforderungen, aber auch über verschiedene Lösungsansätze gelernt. Als Multiplikator:innen für gesellschaftlichen Wandel tragen sie jetzt ihr Wissen

weiter.

Zum Weiterlesen:

<https://walk-for-the-future.info/walk-for-the-future-klima/index.html>

<https://generationengerechtigkeit.info/walk-for-the-future-klima/>



Beim zweiten Walkshop zum Thema „Kohleausstieg und Strukturwandel“ führte die Wanderung vom 30. Oktober bis zum 02. November von Leipzig nach Frankleben in Sachsen-Anhalt. Die wegen der Pandemie-Lage etwas kleinere Wandergruppe durchquerte die vom früheren Braunkohletagebau geprägte Region. Die Teilnehmer:innen bildeten sich über den Kohleausstieg und seine ökologischen und sozialen Folgen für die Natur und Gesellschaft weiter. Erneut waren die Klima-Dialoge mit ihren kontroversen und informativen Diskussionen ein Highlight. Und bei den Lernorten blieb vor allem die Durchquerung des Leipziger Auwalds bei den Teilnehmenden in bester Erinnerung.

Zum Weiterlesen:

<https://walk-for-the-future.info/walkshop-kohleausstieg/home.html>

## Neues Positionspapier der SRzG zum Kohleausstieg



In der Vorbereitung auf den zweiten Walkshop hat sich die SRzG intensiv mit dem Kohleausstieg, seiner Vorgeschichte und der gebotenen Eile bei der politischen Durchsetzung auseinander gesetzt. Das Ergebnis dieser Bemühungen ist ein neues SRzG-Positionspapier. Entscheidungen über die Nicht-Mehr-Nutzung von Kohle, Öl, Gas, Atomkraft sowie über den kompletten Umstieg auf Wind-, Solar- und Wasserenergie sind „lock-in“-Entscheidungen für mindestens eine Generation. Die Technologien für den Umbau der Energieinfrastruktur sind bereits verfügbar – wir müssen uns aktiv für ihre Nutzung entscheiden. Dies

fordert die SRzG im neu erschienenen Positionspapier „Kohleausstieg und Generationengerechtigkeit“, das Sie [hier](#) lesen können.

Eine stark überarbeitete Neuauflage gab es auch beim Positionspapier „Generationengerechte Klimapolitik“, das [hier](#) verlinkt ist.

## Eröffnung des „Klima-Stelen-Wegs“ zwischen Dessau und Brück



Während die Welt in Glasgow um Klimakompromisse gerungen hat, [weihte die SRzG einen intelligent mit dem Internet verbundenen Klima-Stelen-Weg ein](#). Vier Granit-Stelen bilden einen einmaligen Wanderweg zwischen Dessau und Brück (Mark Brandenburg). Auf den Stelen ist je eine klimapolitische Forderung der SRzG und ein QR-Code angebracht. Über den Code gelangt man zu verschiedenen [Zukunftsbriefen](#), in denen 10-jährige Kinder in verschiedenen Klimawandel-Szenarien ihren Alltag im Jahr 2070 schildern. Die Granit-Stelen wurden

von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt finanziell gefördert, die Zukunftsbriefe wiederum von den Scientists for Future mit hilfreichen Feedback unterstützt. Der Klima-Stelen-Weg das Potenzial, die lokale Bevölkerung, insbesondere Schulklassen und Wander-Interessierte zum Nachwandern und Nachdenken über die Zukunft des Klimas anzuregen. Er ist in Wander-Portalen zu [finden](#).



Carl-Georg Luft vertrat die SRzG in der ersten November-Woche der COP 26 in Glasgow. Neben den Reden des World Leader Summit hat Georg vor allem Veranstaltungen aus dem Bereich der Finanz- und Jugendpolitik besucht und seinen Programmmix um den Besuch von Diskussionsrunden in der Ausstellungszone der unterschiedlichen Länder und Universitäten angereichert.

### Stellungnahme zum Koalitionsvertrag



Mit dem Koalitionsvertrag zwischen SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP verkündet die sogenannte Ampel-Koalition ein selbsternanntes Bündnis für Fortschritt und Aufbruch. Während das Versprechen einer zukunftsorientierten Politik zu begrüßen ist, werfen einzelne Passagen des Vertrags Zweifel auf, ob die konkreten Maßnahmen das Prinzip der Generationengerechtigkeit angemessen berücksichtigen. In einer Kurzanalyse bezieht die SRzG zu den Vorhaben der neuen Bundesregierung Stellung und formuliert weitergehende Forderungen für eine wirklich generationengerechte Politik. Die Analyse der

SRzG zu den Themen „Institutionelle Reformen“, „Klimaschutz, Umwelt und Energie“, „Alterssicherung“, „Staatsfinanzen“, „Digitalisierung“, „Arbeitsmarkt“ und „Bildung“ finden Sie [hier](#).

## Anfechtung der Bundestagswahl



Im Nachgang der Bundestagswahl hat die SRzG junge Klimaaktivist:innen bei ihrem Einspruch gegen das Ergebnis der Wahl unterstützt – die jungen Mitglieder von Fridays for Future hatten geklagt, weil sie nicht wählen durften. Bei der Bundestagswahl 2021 galt ein Mindestalter von 18 Jahren, um mitwählen zu können. SRzG-Botschafter Wolfgang Gründinger hat die Aktion u.a. in den [Freien Radios](#) erklärt.

Die SRzG fordert in ihrem Positionspapier „[Wahlrecht für Jugendliche und ältere Kinder](#)“: *Die Minderheit der jungen Wähler\*innen läuft aufgrund der großen Mehrheit der älteren Wähler\*innen Gefahr, bei den Bundestagswahlen nicht ausreichend gehört zu werden. Die Politik orientiert sich überwiegend an den Interessen und Forderungen der Älteren, obwohl die Zukunft der jungen Generation von den aktuellen Wahlen entscheidend beeinflusst wird. Die Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen empfiehlt, das Wahlrecht ohne Altersgrenze durch ein so genanntes „Wahlrecht durch Eintragung“ umzusetzen: Jeder Mensch erhält das Wahlrecht, unabhängig vom Alter. Dabei bleibt ein reguläres Mindestalter erhalten. Jüngere können jedoch ebenfalls an Wahlen teilnehmen, wenn sie sich selbstständig beim Wahlamt ins Wahlregister eintragen lassen. Vorstellbar ist, dass unterhalb der regulären Altersgrenze die Briefwahl verboten wird, um die persönliche Wahlausübung zu gewährleisten. Dadurch würden rund 1,7 bis 2 Millionen bisher nicht stimmberechtigte Deutsche das Stimmrecht erhalten.*

## Legislativ-Preis



Beim Legislativpreis, der nicht mit einem Preisgeld dotiert ist, soll jeweils ein Positiv- an das generationengerechteste, und ein Negativpreis an das generationenungerechteste Gesetz der abgelaufenen Legislaturperiode vergeben werden. Vorstand und Botschafterkreis wählten auf ihrer Dezembersitzung das „Renten- und Stabilisierungsgesetzes 2018“ zum ungerechtesten Gesetz.

Für den Positivpreis wurde erstmals kein Gesetz, sondern ein Gerichtsurteil ausgewählt, nämlich das

Klima-Urteil des Bundesverfassungsgerichts.

Mit seinem Urteil vom 24. März 2021 hat das Bundesverfassungsgericht den Klagen gegen das Klimaschutzgesetz von 2019 stattgegeben, weil es die zukünftigen Freiheitsrechte nicht angemessen berücksichtigt. Mit diesem Urteil wird also höchstrichterlich eine neue Deutung des Freiheitsbegriffs verankert: Freiheit ist immer auch intertemporal zu sehen. Die heute getroffenen Entscheidungen dürfen nicht zulasten der kommenden Generationen gehen. Die SRzG fordert, den Impuls des BVerfG-Urteils aufzunehmen und weiterzudenken – nicht nur für eine wirksame Klimaschutzpolitik.

## Generationengerechtigkeits-Preis 2022: „Existenzielle und unbekannte Risiken“

Generationengerechtigkeits-  
Preis 2022



Das Thema des mit 10.000€ dotierten Generationengerechtigkeits-Preises lautet „Existenzielle und unbekannte Risiken für zukünftige Generationen“. In der ersten Phase der Vorbereitung des Wettbewerbs durch das Büro-Team der SRzG stand die inhaltliche Recherche zum Thema auf der Grundlage einschlägiger wissenschaftlicher Literatur, mit einem Schwerpunkt auf aktuellen Beiträgen aus der Risikoforschung („longtermism“). Zusammen mit einer hochrangigen Jury wurde der „Call for Papers“ entwickelt, [der bei der SRzG](#)

[angefordert werden kann.](#)

## Noch auf der Suche nach Weihnachtsgeschenken?



Da kann die SRzG Abhilfe schaffen. Mit einer [Geschenkspende](#) können Sie Ihre Liebsten mit einem originellen Geschenk überraschen. Auf unserer Website können Sie sich zudem über die vielfältigen [weiteren Möglichkeiten](#) informieren, die Arbeit der SRzG zu unterstützen. Das geht zum Beispiel durch eine einmalige Spende oder eine Fördermitgliedschaft. Vielen Dank!.

[Unterstützen Sie uns!](#)

Der nächste Newsletter erscheint im Februar 2022.



Folgen Sie uns auf [Facebook](#), [Instagram](#) und [Twitter](#)!

Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.

Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen  
Mannspergerstr. 29  
70619 Stuttgart  
Deutschland

0711 28052777  
[kontakt@srzg.de](mailto:kontakt@srzg.de)